



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**GB**

über die  
2. Sitzung des Gleichstellungsbeirates  
am Mittwoch, dem 13.11.2024  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:04 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Oliver Bartosch  
Frau Ulrike Skodd

CDU

Frau Christel Austenfeld  
Herr Ralf Eisenhardt  
Frau Sarah Grüneberg  
Herr Marco Korte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Frau Manuela Laßen

DIE LINKE / GAL

Frau Ingrid Kollmeier

FDP

Frau Dagmar Rothmann

WG Kamen

Frau Christiane Fuest

Sachverständige

Frau Jutta Karrasch  
Herr Aziz Özkir  
Frau Heike Redlin

Verwaltung

Frau Lisa Drescher  
Frau Petra Fallenberg  
Frau Elke Kappen  
Frau Pia Kraka

#### Entschuldigt fehlten

Frau Brigitte Blecher  
Frau Ramona Bornemann  
Frau Carina Feige  
Frau Bärbel Filthaut  
Frau Katrin Hägerling  
Frau Margarete Knöpper  
Frau Sabine Maaß  
Frau Jutta Maeder  
Frau Roswitha Patschkowski  
Frau Stephanie Sabinarz  
Frau Tanja Wronski

Vor Sitzungsbeginn wurde im Vorraum des Sitzungssaales I anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ein Foto der Mitglieder des Gleichstellungsbeirates für die Pressearbeit zum 25.11. gemacht.

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Grüneberg**, begrüßte die Anwesenden, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor. Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtete sie das Beiratsmitglied Christiane Fuest.

Frau Lisa **Drescher** stellte sich dem Gleichstellungsbeirat als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung Kamen vor.

#### A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Vorstellung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Stadtverwaltung Kamen durch die Gruppenleitung der Gruppe 10.2 – Personal, Frau Fallenberg	
3	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Frau Kraka über die vergangenen sowie Vorstellung der noch kommenden Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2024	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

#### B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohner\*innen vor.

### Zu TOP 2.

Vorstellung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Stadtverwaltung kamen durch die Gruppenleitung der Gruppe 10.2 – Personal, Frau **Fallenberg**

Frau **Fallenberg** stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die Maßnahmen der Stadtverwaltung kamen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor.

Die von Frau **Fallenberg** genutzte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt und im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** merkte nach der Präsentation an, dass immer mehr Mitarbeitende sich um zu pflegende Angehörige kümmern und daher die Maßnahmen der Stadtverwaltung kamen zur Verbesserung von Familie und Beruf nicht nur den Mitarbeitenden zur Kinderbetreuung zur Verfügung stehen würden.

Auf Nachfrage von Frau **Redlin** teilte Frau **Fallenberg** mit, dass die Möglichkeit des mobilen Arbeitens von Frauen und Männern gleichermaßen in Anspruch genommen werden würde.

Frau **Dörlemann** merkte an, dass es auch noch andere Möglichkeiten geben würde, mit denen man Familien entgegenkommen könne. Beim Klinikum sei es zum Beispiel möglich, in Vollzeit zu arbeiten und die Schulferien komplett dienstfrei zu haben. Man habe dadurch also eine Teilzeitbeschäftigung im weitesten Sinne. Frau **Fallenberg** erwiderte darauf, dass grundsätzlich erst einmal alles diskutierbar sei, aber die Verwaltung natürlich auch funktions- und handlungsfähig bleiben müsse.

Frau **Fallenberg** teilte mit, dass seitens der Stadtverwaltung versucht werde, mit dem Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung der Mitarbeitenden offen umzugehen und den Wünschen der Mitarbeitenden zu entsprechen. Insbesondere bei Mitarbeitenden mit Führungsfunktion müsse man schauen, wie diesbezüglich die Absprachen in den jeweiligen Fachbereichen möglich sind, insbesondere, was Kompetenzen bei Abwesenheit angeht.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** teilte mit, dass Mitarbeitende sich auch über die Möglichkeit von Sabbaticals informieren würden. Dies sei allerdings nur in Ausnahmefällen möglich, insbesondere aufgrund der derzeit hohen Arbeitsverdichtung und der Tatsache, dass die/der Mitarbeitende in der Zeit der Freistellung vertreten werden müsse.

Herr **Eisenhardt** dankte Frau **Fallenberg** für ihre Präsentation und lobte die Verwaltung für die Flexibilität im Umgang mit den unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen. Dies sei von großem Vorteil für die Vereinbarkeit von

Beruf und Familie, aber auch, weil sich die Arbeitswelt wandle. Herr Eisenhardt erkundigte sich, ob befristete Arbeitsverträge aufgrund von Elternzeiten der Mitarbeitenden geschlossen werden. Frau **Fallenberg** erwiderte, dass in der Regel durch Elternzeit freiwerdende Stellen befristet nachbesetzt würden. Frau Bürgermeisterin **Kappen** merkte hierzu an, dass in der Vergangenheit Stellen nicht direkt eins zu eins besetzt worden seien, um Personalkosten zu sparen. Dies sei aufgrund der Arbeitsverdichtung in der jetzigen Zeit nicht mehr möglich. Ausnahmen gebe es höchstens, wenn im Vorhinein klar sei, dass Mitarbeitende Elternzeit nur für einen kurzen Zeitraum, beispielsweise für drei Monate, in Anspruch nehmen würden. Dies werde dann mit den einzelnen Fachbereichen thematisiert und abgeprochen.

Herr **Eisenhardt** fragte nach, ob Mitarbeitende in Teilzeit vollzeitäquivalente Stellen laut Stellenplan besetzen oder ob die Stellen auch im Stellenplan in Teilzeit mit den entsprechenden Stunden ausgewiesen seien. Frau **Fallenberg** teilte hierzu mit, dass manche Stellen im Vollzeitäquivalent bleiben würden. Dies sei allerdings nicht die Regel.

Herr **Eisenhardt** fragte daraufhin, wie damit umgegangen werde, wenn Mitarbeitende in Teilzeit ihre Stunden aufstocken wollen würden und die besetzte Stelle im Stellenplan nur noch eine Teilzeitstelle sei. Frau **Fallenberg** äußerte, dass immer versucht werde, dem Wunsch der Mitarbeitenden zu entsprechen. Allerdings sei eine Stundenerhöhung nicht immer auf derselben Stelle möglich. Ggf. müsse also der Fachbereich bzw. die Gruppe gewechselt werden.

Frau **Skodd** bedankte sich bei Frau **Fallenberg** für den ausführlichen Bericht. Sie merkte an, dass durch die Corona-Pandemie mit Blick auf das Home-Office bzw. das mobile Arbeiten vieles in eine positive Richtung gegangen sei. Diesbezüglich fragte sie nach, ob es Diskussionen oder Konflikte in den Bereichen geben würde, in denen das mobile Arbeiten nicht möglich sei.

Frau **Fallenberg** teilte mit, dass ihr dies nicht bekannt sei. Das Bürgerbüro sei beispielsweise ein reiner Dienstleistungsbetrieb. Aber selbst dort sei die Verwaltung bemüht, mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Frau Bürgermeisterin **Kappen** merkte hierzu an, dass die Mitarbeitenden bei engen Kontakten zu Bürger\*innen natürlich vor Ort sein müssen. Hintergrundarbeiten seien aber durchaus auch im mobilen Arbeiten möglich. Es sei festgestellt worden, dass viele Arbeitsschritte sehr gut im mobilen Arbeiten erledigt werden können. Teilweise habe es eher das Problem der „Begrenzung“ der Mitarbeitenden in ihrer Arbeitszeit gegeben.

Abschließend bedankte sich Frau **Grüneberg** bei Frau **Fallenberg** für den informativen Vortrag und der Möglichkeit des Austausches.

Zu TOP 3.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Frau **Kraka** über die vergangenen sowie Vorstellung der noch kommenden Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2024

Frau **Kraka** stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die vergangenen sowie die noch bevorstehenden Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2024 vor. Hierzu merkte Frau **Kraka** an, dass es sich bei den in der Power-Point-Präsentation aufgeführten Veranstaltungen und Aktionen um die ex-

ternen und damit öffentlichkeitswirksamen Aktionen handele. Die internen Aktionen und Veranstaltungen für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung seien in der Präsentation nicht aufgeführt. Die von Frau Kraka genutzte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt und im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** merkte hinsichtlich der in der hiesigen Stadthalle stattgefundenen Fraueninfomesse „Jetzt.Ich! Zukunft, Beruf und Familie im Kreis Unna“ an, dass sie sehr beeindruckt gewesen sei. Es habe eine große Nachfrage, als auch einen hohen Bedarf, sowohl auf Seiten der Arbeitgeber\*innen, als auch auf Seiten der Besucher\*innen gegeben. Die Messe werde auch im Jahr 2025 stattfinden. Frau Bürgermeisterin Kappen werde erneut die Schirmherrschaft übernehmen.

Herr **Eisenhardt** bedankte sich bei Frau Kraka für die Präsentation und sprach seinen Respekt aus. Es handele sich bei den durchgeführten und noch stattfindenden Aktionen um ein ordentliches Jahresprogramm mit viel organisatorischem Aufwand. Gerade das Themenfeld „Mehr Frauen in die Politik“ sei sehr spannend. Hier müsse jede\*r einen eigenen Beitrag leisten und sich mit der Frage intensiv beschäftigen, was praktisch getan werden könne, um mehr Frauen für die aktive Mitarbeit in der Politik zu begeistern.

Herr Eisenhardt fragte aufgrund der Ausführungen zur Fraueninfomesse nach, ob bei der Stadtverwaltung Kamen auch Teilzeitausbildungen möglich seien. Frau **Fallenberg** erwiderte, dass diese möglich seien, derzeit aber nicht genutzt würden.

Frau **Kappen** wies darauf hin, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.11.2024 die Personalsituation der Stadtverwaltung anhand einer Präsentation dargestellt worden sei. Auf Wunsch des Gleichstellungsbeirates könne diese auch im Gleichstellungsbeirat genutzt und präsentiert werden.

Frau **Redlin** bedankte sich bei Frau Kraka für die Präsentation und den Rückblick auf die vergangenen Aktionen und Veranstaltungen. Die Veranstaltungen seien sehr gut besucht gewesen. Daraus könne man schließen, dass der entsprechende Bedarf da sei. Für die Zukunft wünsche sie sich, dass es auch weiterhin finanzielle Unterstützung seitens der Stadtverwaltung Kamen für die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten gebe. Dies sei auch für die Bürger\*innen der Stadt sehr wichtig.

Frau **Grüneberg** bedankte sich abschließend ebenfalls für die Präsentation und für den Überblick über die externen Veranstaltungen und Aktionen.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Kraka gab einen Überblick über bereits geplante Veranstaltungen im Jahr 2025:

09.03.2025: 1. Ladies Lacht in der Kamener Stadthalle mit Andrea Volks

13.03.2025: Frauenkabarett in der Kamener Stadtbücherei  
„Mutter ist die Bestie“ - Barbara Ruscher;  
19:30 Uhr

03.04.2025 Girls'Day an der hiesigen Feuer- und Rettungswache

Abschließend teilte Frau Kraka mit, dass die nächste Sitzung des Gleichstellungsbeirates am Dienstag, 13.05.2025 stattfindet.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung entfällt

gez. Grüneberg  
Vorsitzende

gez. Kraka  
Schriftführerin